

Tauchen am Ilsee: Neue Regelungen

Tauchsport Besitzer haben Tauchrechte an neu gegründete Tauchstation Ilsee verpachtet. Jetzt gibt es Zonen für Taucher, Badende und Fische

VON HERMANN SCHMID

Königsbrunn Seit vielen Jahren lockt der Ilsee am Stadtrand von Königsbrunn Taucher von weither an, durch sein klares Wasser, seine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt – und weil man hier bislang ohne Gebühren abtauchen konnte. Letzteres wird sich nun ändern.

Seit Anfang November besteht am Ilsee eine neue Rechtslage. Deren Hintergrund wurde gestern vor Ort skizziert. Die Besitzer des Gewässers, die Gebrüder Lauter, haben die Tauchrechte der Tauchstation Ilsee übertragen, die Jürgen Scharm und Milos Brcanski kürzlich gegründet haben. Die hat für das Tauchen im Ilsee nun neue Regeln aufgestellt und erhebt – wie

an den meisten Tauchseen in nah und fern üblich – Nutzungsgebühren (siehe Info-Kasten).

Etwa seit 1997 regelte eine Gemeindegebrauchs-Verordnung der Stadt Augsburg, auf deren Gemarkung der See liegt, das Tauchen. „Die Eigentümer waren damals nicht willens, die Tauchnutzung zu organisieren, deshalb hat das die Stadt getan“, erläuterte Augsburgs Umweltreferent Rainer Schaal.

Diese Verordnung sei auf Wunsch der Eigentümer ausgelassen, die nun das Tauchen im sogenannten „Eigentümer-Gebrauch“ durch die Verpachtung an die Tauchstation Ilsee selbst geregelt hätten. „Eigentümer-Gebrauch hat, wenn er mit öffentlichen Regeln konform geht, Vorrang vor Ge-

meingebrauch“, betonte Schaal. Insofern laufe Protest aus Taucherkreisen, die in den letzten Wochen gegen die angekündigten Gebühren Sturm liefen, ins Leere.

Jürgen Scharm betont, die Gebühren liegen nicht höher als an ver-

„Die Vielfalt der Pflanzen und Fische machen den See für Taucher interessant.“

Jürgen Scharm

gleichbaren Seen auch. Kritik gab es auch an Plänen auf der Internetseite der Tauchbasis, im See als Attraktion für Taucher ein Flugzeugwrack zu versenken. Dies sei bis jetzt nicht beantragt, wurde betont.

Derzeit bringe die Tauchbasis aber schon Wasserpflanzen in den See ein, um dessen ökologisches Gleichgewicht zu stabilisieren. „Gerade die Vielfalt der Pflanzen und Fische macht den See für Taucher interessant“, erläuterte Scharm, „aber die Übersättigung mit Nährstoffen könnte ein Problem werden.“ Als langjähriger Taucher, Fischer und Aquarianer sei er mit diesen Themen bestens vertraut.

Inzwischen habe er auch breiten Zuspruch aus Taucherkreisen erfahren, sagte Scharm. Ihm ist es wichtig, Tauchen im Ilsee im Einklang mit anderer Freizeitnutzung und mit der Natur zu organisieren. Er selbst habe 1984 im Ilsee Tauchen gelernt und war dort bereits etwa 800 Mal unter Wasser. Die Tauchbasis Ilsee betreibt er mit Milos Brcanski, der in Augsburg die Tauchschule Dive it leitet.

Konflikte zwischen Tauchern und Badegästen werden entschärft

Bürgermeister Fröhlich begrüßte, dass bei der Neuregelung Konflikte zwischen Tauchern und Badegästen – an gut besuchten Tagen gab es Zoff um Parkplätze, Schwimmer fühlten sich durch aufwirbelnde Luftblasen verunsichert – entschärft werden. Und dass Taucher der Wasserwacht aus Königsbrunn und dem Kreis weiter gebührenfrei im Ilsee ausbilden und üben können.

➔ Weitere Infos im Internet unter www.tauchbasis-ilsee.de



Sie stellten das neue Konzept zum Tauchen im Ilsee vor: (von links) Milos Brcanski und Jürgen Scharm, die Betreiber der Tauchbasis Ilsee, die Eigentümer Peter und Benjamin Lauter, Augsburgs Umweltreferent Rainer Schaal und Königsbrunns Bürgermeister Ludwig Fröhlich.

Foto: Hermann Schmid

Tauchen im Ilsee – die neuen Regeln

- **Eigentümer** des Sees ist die Ilsee GmbH & Co KG, eine Tochterfirma der Firmengruppe Lauter, Bobingen. Diese hat die Tauchrechte zum 1. November 2009 exklusiv an die **Tauchbasis Ilsee GbR** mit Sitz in Schwabmünchen übertragen. Die regelt das Tauchen im See auf Basis des Pachtvertrags und der Anordnung der Unteren Wasserrechtsbehörde der Stadt Augsburg.
- **Neue Regeln** Wenn Ende Februar 2010 die Vorbereitungen abgeschlossen sind, dann ist Tauchen im Ilsee künftig ganzjährig möglich. – Das bisherige Tauchverbot an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen entfällt. Lediglich an Sonn- und Feiertagen während der bayerischen Schulferien darf in der südlichen Zone

- nicht getaucht werden.
- Eistauchen ist zugelassen mit bis zu 200 Tauchgängen pro Jahr.
- Nachtauchen ist bis 23 Uhr möglich.
- **Gebühren** Die Tageskarte kostet künftig neun Euro, die Wochenendkarte (Freitag bis Sonntag) 21 Euro, eine Monatskarte 40 Euro. Die Jahreskarte zu 145 Euro erhalten nur Personen mit Erstwohnsitz in Stadt und Kreis Augsburg sowie organisierte Taucher aus angrenzenden Kreisen. Es gibt etwa 250 Jahreskarten.
- **Zonen** im See regeln den Tauchbetrieb. Tauchverbot besteht in einem etwa 20 Meter breiten Wasserstreifen in der Südwest-Ecke des Sees sowie an den östlichen Badebereichen. Zudem in einigen Schutz- und Ruhezeiten für Fische. (hsd)